

Aufwand, den das Kloster machen mußte, erhält man eine Vorstellung, wenn man beachtet, daß Abt Paul die Anzahl der Durchreisenden, zu Beherbergenden und zu Verpflegenden auf 14000 Reisende zu Ross und 20000 zu Fuß innerhalb dreier Jahre berechnet¹⁾. Daß er bei seinem Landesherrn Herzog Georg in hohem Ansehen stand, erkennen wir z. B. daraus, daß er als dessen Bevollmächtigter 1533 bei der Wahl des neuen Abts von Pforta Petrus anwesend sein mußte²⁾. Ebenso leitete er in seinen letzten Jahren die Wahl eines neuen Abts von Neuzella in der Niederlausitz³⁾. Ehrenvolle Missionen waren es auch, als er 1532 und 1537 vom König Ferdinand mit der Visitation der Klöster Dobrilugk und Neuzella beauftragt wurde⁴⁾. Im Jahre 1537 wird er als Vorsteher der ganzen aus Böhmen, Mähren, Meissen, Thüringen, der Lausitz und Schlesien gebildeten Ordensprovinz erwähnt⁵⁾. Am Sonntag Reminiscere (17. März) 1538 unterzeichnet er seine letzte Schrift, am 3. April d. J. wird er zum letzten Male urkundlich genannt⁶⁾. Bald darauf wird er gestorben sein⁷⁾.

Wir wenden uns nun Amnicolas Schriften zu. Die erste Schrift, die er gegen Luther ausgehen ließ, erschien im Jahre 1522 und ist betitelt: „Martinus Luther, wie es ein Mann sei und was er führt im Schilde, das findest du in diesem Spruch hierbei gleichwie in einem Bilde“. Ausgehen müssen wir von der Nachschrift, die an einen ungenannten Günstling Herzog Georgs gerichtet ist. Bachmann berichtet, er habe vor einiger Zeit, wie er versprochen, ein größeres Werk gegen Luther verfaßt, es aber bei der unter den *rectores ecclesiae* herrschenden Interesselosigkeit einstweilen noch zurückbehalten. Wie er aber jüngst in den Fasten einmal mitten im Walde

vgl. meine Beitr. z. Reformationsgeschichte aus Bücher und Handschriften der Zwickauer Ratsschulbibl. III [1903], 63—69).

¹⁾ Beyer S. 484. Vgl. hierzu Fel. Gef's, Die Klostersvisitationen des Herzogs Georg von Sachsen (Leipziger Inaugural-Dissertation 1888) S. 30, und über die unter Umständen zu finanziellem Ruin führende Gastfreiheit englischer Benediktinerklöster Ed. Fueter, Religion und Kirche in England im 15. Jahrhundert (Tübingen und Leipzig 1904) S. 19.

²⁾ Beyer S. 167. Abt Paul kam am 31. August mit 9 Pferden und 11 Dienern in Pforta an (Justini Pertuchii *Chronicum Portense*, Lipsiae 1612, S. 234 ff. bei Schlegel S. 132 und Knauth VII, 71 f.).

³⁾ Beyer S. 163.

⁴⁾ Beyer S. 84. 729.

⁵⁾ Beyer S. 13.

⁶⁾ Beyer S. 730.

⁷⁾ Also nicht schon 1535, wie Schlegel S. 133 nach Simler annimmt.